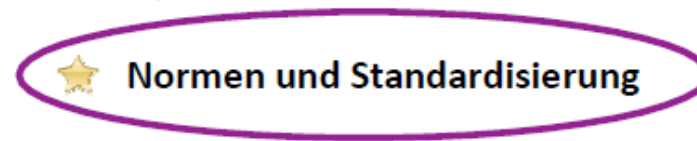


Zum Interpretieren des Testergebnisses mit **typischen Ergebnissen** oder statistischen **Normen vergleichen**.

Anhand von Normen erkennt man, wie ein **Ergebnis** im Vergleich zu der **Normstichprobe** zu **bewerten** ist. Dabei sollten die **Vergleichsgruppe** in wichtigen Bereichen wie **Alter**, **sozioökonomischer Status** und **kulturellen Hintergrund** mit dem getesteten Individuen **übereinstimmen**.



Damit Normen sinnvoll sind, muss der Test unter **standardisierten Bedingung** (gleiche Bedingung, gleiche Weise), durchgeführt werden.

Die Notwendigkeit der **Standardisierung** erscheint **zwingend**, erfolgt in der **Praxis** jedoch **nicht immer**. Einigen wird mehr Bearbeitungszeit gewährt oder sie erhalten klarere Instruktionen.

## ★ Einstellungen und Verhalten

Wenn man eine Bewertung durchführt, kann man **3 Arten von Informationen** identifizieren, die zu dieser Einstellung führen:

### Kognitiv

Welche **Gedanken** kommen einem in Bezug auf die das zu Bewertende?

### Affektiv

Welche **Gefühle** werden durch das zu Bewertende ausgelöst?

### Behavioral

Wie **verhält** man sich bezüglich des zu Bewertenden?

Eine Einstellung ist zwar relativ **leicht messbar**, gibt jedoch **nicht immer** den richtigen **Hinweis** auf das **Verhalten**.

★ **Gegenmaßnahmen:  
Kontrollbedingungen**

Gegen Erwartungseffekte

**Doppel-blind-Verfahren**

Weder Probanden noch Versuchsleiter wissen, welcher Proband in welcher Gruppe ist

Kann im Idealfall Erwartungseffekte vermeiden

Gegen Placebo-Effekte

**Placebo-Kontrollgruppe**

Es wird eine Versuchsgruppe erstellt, in der keine Behandlung oder Manipulation stattfindet.



## Korrelationsmethoden

Korrelationsmethoden werden angewandt, um herauszufinden, in welchem Ausmaß zwei Variablen, Eigenschaften oder Charakteristika zusammenhängen.

